

wurden von den Phocæern hieher gestiftet <sup>(1)</sup>. Der mit Gold eingelegte Dreyfuß, den ein eherner Drache trägt, ward von den Griechen nach der Schlacht bey Plataa geweiht <sup>(2)</sup>. Die Tarentiner in Italien schickten, nach einigen über ihre Feinde erhaltenen Siegen, diese Bildsäulen zu Pferde, und jene andern stehenden <sup>(3)</sup>. Dieser eherner Wolf, nah an dem großen Altar, kömmt von den Delphiern selbst <sup>(4)</sup>; dieser Palmaum, und diese Minerva, aus dem nehmlichen Metall, von den Athenern. Schemals war diese Minerva vergoldet, so wie die Früchte des Palmaums; aber, als die Athener die Unternehmung nach Sicilien vorhatten, kamen Raben, welche, zur Weissagung ihrer Niederlage, die Früchte von dem Baume abriffen, und den Schild der Göttinn durchhackten <sup>(5)</sup>.

Da uns diese Thatsache zweifelhaft zu seyn schien; so setzte Kleon, zu ihrer Bekräftigung, hinzu: Wie, ward nicht jene Säule, neben des Syrakusischen Königs Hiero Statue, gerade an dem Tage umgestürzt, als dieser König starb? Fielen nicht aus der Bildsäule dieses Spartaners die Augen aus, wenig Tage vorher, ehe er in der Schlacht bey Leuktra blieb <sup>(6)</sup>? Verschwanden nicht um dieselbe Zeit die beiden goldnen Sterne, welche Lysander zu Kastors und Pollux's Ehren geweiht hatte <sup>(7)</sup>?

Diese Beyspiele erschreckten uns so sehr, daß wir aus Furcht, noch mehrere aushalten zu müssen, Kleon lieber ungestört im Besiß seiner Fabeln ließen. Habt

⌘ 3

(1) Herodot. lib. 8, cap. 27. (2) Pausan. lib. 10, cap. 13, p. 830.  
(3) Id. ibid. (4) Id. ibid. cap. 14, p. 832. (5) Plut. in Nic. t. 1, p. 531. Pausan. ibid. c. 15, p. 834. (6) Plut. de Pyth. orac. t. 2, p. 397. (7) Cicer. de divinat. lib. 1, c. 34, t. 3, p. 29.